

**Bremen.** Deutsche Südseephosphat A.-G. Unter dieser Firma wurde am 20./5. d. J., mit einem Kapital von 4,5 Mill. Mark, ein neues Unternehmen ins Leben gerufen, das beabsichtigt, auf Grund einer vom Reichskanzler erteilten 35-jährigen Sonderberechtigung, die Phosphat-lager auf der Insel Angaur (Palau) abzubauen. Umfang und Gehalt dieses Vorkommens sind durch eine vom deutschen Südseephosphatsyndikat ausgesandte Expedition ermittelt worden. Die Sachverständigen sind dabei zu sehr günstigen Resultaten gelangt, und zwar sollen rund 2,5 Mill. t Phosphat, durch Tagebau zu gewinnen, mit einem Durchschnitt von über 80% Tricalciumphosphat festgestellt worden sein.

**Hannover.** Die Aufnahme der Kaligefabrik Deutschland in das Kalisyndikat ist jetzt erfolgt auf der Grundlage einer Beteiligung für 1908 mit 19 Tausendsteln und für 1909, mit 19,24 Tausendsteln, und zwar mit Wirkung vom 1./5. 1908 ab, also rückwirkend vom Ablauf des Provisoriums an.

Die Hauptversammlung der Wunstorfer Portlandzementwerke, A.-G., setzte die Dividende auf 6% fest. Laut Mitteilung der Verwaltung über die Aussichten des Unternehmens sind die Abschlüsse der ersten fünf Monate des laufenden Jahres größer als gleichzeitig im Vorjahr. Man dürfe eine Steigerung des Absatzes erwarten, so daß das Jahr 1908 günstiger als das Vorjahr abschließen können werde.

**Kassel.** Vereinigte Farbwerke Wilhelm Urban & Co., A.-G. Das mit 650 000 M Aktienkapital arbeitende Unternehmen erzielte im zweiten Geschäftsjahr 1907/08 nach 31 964 M (i. V. 36 760 M) Abschreibungen einen Reingewinn von 27 241 (30 855) M, woraus 3,5% (4%) Dividende verteilt wurden.

**Konstanz.** Holzverkohlungsindustrie - A.-G. Die Gesellschaft, welche unter Mitwirkung der Darmstädter Bank, der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt und der Österreichischen Kreditanstalt als eine Art Trust für Holzverkohlungsunternehmungen geschaffen wurde, verzeichnet für 1907/08 eine Besserung des auch diesmal in einem Posten ausgewiesenen Bruttogewinns um 55 290 M. Die im vorigen Jahr von 9 auf 6% reduzierte Dividende wird wieder auf 8% erhöht, was 140 000 M mehr erfordert.

**Köln.** Chemische Fabrik Wesseling. Die zu Jahresschluß allgemein eingetretene Stille im Geschäft hatte für die Gesellschaft, die im Jahre 1905 unter Mitwirkung der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Rößler in Frankfurt a. M. errichtet wurde, eine Verminderung des Absatzes und die Ansammlung von Lagerbeständen zur Folge. Es wurde ein Gewinn von 422 432 (398 242) M erzielt. Die Dividende beträgt 10% (8%).

**Siegen.** Gewerkschaft Weissenburg, Dynamitfabrik in Würgendorf. Die am 1. Juni in Köln abgehaltene Gewerkenversammlung genehmigte die Tagesordnung den Anträgen des Vorstandes gemäß. Der Gewinn für 1907 betrug 145 873 (116 171) M.

## Tagesrundschau.

**Berlin.** Die preußische Akademie der Wissenschaften bewilligte in ihrer Gesamtsitzung vom 4./6. 1400 M zum Ankauf der im Nachlaß des verstorbenen Prof. Dr. O. Lassar befindlichen Radiumpräparate; 1000 M dem für die wissenschaftliche Erforschung der norddeutschen Kalisalzläger eingesetzten Komitee, 800 M Dr. W. Gotthän in Berlin zu Untersuchungen über das Fünfkirchener Steinkohlenlager, 600 M dem Privatdozenten Dr. F. Tannhäuser zur chemischen Untersuchung der bei Erforschung des Neuroder Gabbruziges gefundenen Gesteine.

Bei der im Oktober d. J. stattfindenden Feier des 25jährigen Bestehens der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin werden die Festvorträge von Geh.-Rat Prof. Dr. M. Delbrück und Prof. Dr. W. Windisch gehalten. Auch eine Austellung auf internationaler Grundlage soll mit der Feier verbunden werden.

Das Preuß. Ministerialblatt für Medizinalangelegenheiten gibt bekannt, daß das von den Farbenfabriken vor m. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld in den Handel gebrachte Desinfektionsmittel „Autan“ zur Wohnungsdesinfektion zulässig ist und besonders für ländliche Verhältnisse geeignet erscheint. Seine Wirkung besteht in einer beim Verreiben mit Wasser erfolgenden lebhaften Entwicklung von Formaldehyd und Wasserdampf.

**Belfast.** In der chem. Fabrik von J. A. Beck & Sons, Ltd. in Daltonstreet entstand am 14./6. ein Feuer, das die Fabrik vernichtete.

**Essen.** Im Schmelzbau der Kruppschen Gußstahlfabrik ließ ein Arbeiter durch Unvorsichtigkeit flüssigen Stahl in einen Siedetiegel laufen. Durch den umherspritzenden Stahl wurden die übrigen Arbeiter unruhig und ließen ihre Tiegel (zirka 8 Stück) fallen, wodurch etwa 20 Arbeiter meist leichtere Verletzungen erlitten.

**London.** In der Seifenfabrik von R. Townsend & Company in Stroud brach am 15./6. ein Feuer aus, das einen Schaden von 20 000 Pfd. Sterl. verursachte.

**Neu-York.** Die neue Kommission für Nahrungsmittelkontrolle in den Vereinigten Staaten entsendet den Dr. Taylor nach Europa, um daselbst die Konservierung der Nahrungsmittel zu studieren.

Die Pacific Coast Borax Co. hat einen Preis von 500 Doll. für ein Verfahren zur Erzeugung von Ferrabor aus kommerziellem borsaurem Kalk ausgesetzt; über die Zuerkennung des Preises soll der Direktorenrat der Gesellschaft entscheiden.

Die Stahlwerke der United States Steel Corporation in Shelby, Ohio, wurden durch Feuer am 18./6. zerstört. Der Schaden beträgt über 2 Mill. Doll.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Lord Rayleigh eröffnete am 16./6. als Kanzler der Universität Cambridge die neue Ab-